

Versorgungsangebote für langzeitbeatmete Patienten unter regionalen Gesichtspunkten – eine Expertise (VELA-Regio)

Laufzeit:	Juli 2015 – Juni 2016
Förderung:	AOK Bundesverband (Drittmittelprojekt)
Leitung / Bearbeitung:	Ewers / Lehmann, Schlick, Mazhari
Beschreibung:	<p>Seit den 1990er-Jahren hat sich hierzulande mit hoher Dynamik ein spezialisiertes Versorgungsangebot für Menschen mit dauerhafter ventilatorischer Insuffizienz herausgebildet. Hierzu gehören Angebote in den verschiedenen stationären Einrichtungen (Akut- und Intensivversorgung, Weaning- und Beatmungszentren, Rehabilitation, stationäre Langzeitversorgung), in der eigenen Häuslichkeit oder auch in vermehrt entstehenden Wohngemeinschaften. Dieses spezialisierte und differenzierte Versorgungsangebot zu überblicken, fällt ausgesprochen schwer. Beklagt werden bundesweit uneinheitliche Versorgungsstrukturen, undurchsichtige Wege der Patienten durch das Versorgungssystem, wenig transparente – und in Teilen fragwürdige – Handlungspraktiken in einzelnen Versorgungsbereichen sowie ungenügende Qualitätsstandards und Kontrollmöglichkeiten.</p> <p>Vor diesem Hintergrund soll mit diesem Projekt zum einen der Frage nachgegangen werden, welche Versorgungsangebote für diese spezielle Patientengruppe in ausgewählten Regionen aktuell tatsächlich vorgehalten werden. Zum anderen wird gefragt, auf welchen Wegen die invasiv beatmeten Patienten vom Krankenhaus über Step-Down-Units in die häusliche oder auch stationäre Langzeitversorgung gelangen.</p> <p>Zur Beantwortung dieser Fragestellung wurde ein Mixed-Methods-Design gewählt basierend aus folgenden Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none">(1) Literaturgestützte Erstellung eines Referenzrahmens durch Aufbereitung des (inter-)nationalen Diskussions- und Forschungsstands zur Versorgungssituation langzeitbeatmeter Patienten;(2) Quantitative Erfassung und Beschreibung der demographisch-epidemiologischen Daten zu dieser Patientengruppe sowie zu den vorhandenen Strukturen mit Relevanz für die Versorgung invasiv langzeitbeatmeter Patienten in vier ausgewählten Regionen Deutschlands in Form eines Health Care Mappings;(3) Qualitativ-empirische Analyse von Versorgungspfaden invasiv langzeitbeatmeter Patienten basierend auf einer vertiefenden Befragung relevanter Akteure in den ausgewählten Versorgungsregionen mit inhaltsanalytischer Auswertung. <p>Als Ergebnis werden exemplarische Versorgungslandkarten erwartet, die Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Bedarf und Angebot ermöglichen. Sie sollen die Transparenz der Versorgungslandschaft erhöhen und vor dem Hintergrund des Forschungs- und Erkenntnisstands als unterstützendes Monitoring- und Steuerungsinstrument für die künftige Strukturentwicklung, Versorgungsplanung und Vertragspolitik für diese Patientengruppe dienen. Erkenntnisse aus Expertensicht über die aktuellen Versorgungswege invasiv langzeitbeatmeter Patienten sollen Hinweise auf die Optimierung der Fall- und Versorgungssteuerung im Beatmungsbereich liefern. Schließlich können die erarbeiteten Erkenntnisse dazu dienen, eine gründlichere Auseinandersetzung mit strukturellen Defiziten in den ausgewählten Regionen anzustoßen und Empfehlungen für die künftige Gestaltung des Versorgungs- und Entlassmanagements bei invasiv langzeitbeatmeten Patienten zu erarbeiten. Ziel ist es, mit diesen Ergebnissen die Diskussion über die Versorgung invasiv langzeitbeatmeter Patienten in Deutschland zu befördern und die (Weiter-)Entwicklung gleichermaßen bedarfsgerechter wie patientenzentrierter Angebotsstrukturen voranzutreiben.</p>